



Spiel Sport Spannung mit Alltagsmaterialien



Alltagsmaterialien bieten die Möglichkeit Sport auch einmal anders zu vermitteln. Alltagsmaterialien sind kostengünstige Spielgeräte, die enorm vielfältig einsetzbar sind. Sie schulen Kinder in verschiedenen Körperbereichen und ermöglichen außergewöhnliche Bewegungs- und Materialerfahrungen. Sehr wichtig – und vielleicht das Schwierigste – ist es, das sich neben der Übungsleitung auch die Begleitpersonen der Kinder mit dem Kreativen Spiel mit den Materialien identifizieren können und selber aktiv an der Stundengestaltung teilnehmen. Sie sind es, die ihre Kinder zum Einsatz des Materials und zur Bewegung motivieren können! Der Grundgedanke ist Geräte/Gegenstände alternativ zu benutzen, alternative Gegenstände/Geräte zu benutzen oder auch eine Kombination aus beidem!

Mögliche Materialien:

- Bananenkartons oder andere Schachteln (Schuhkartons)
- Becher (Joghurtbecher, Trinkbecher)
- Besen
- Drainagerohre
- Eierpappkartons
- Fahrrad-Schläuche
- Fliegenklatschen
- Flummis
- Frühstücks(holz)bretter
- Handtücher
- Kartoffelsäcke
- Korke
- Kuscheltiere
- Luftballons
- Murmeln
- Papiertüten (Einkaufstüten)
- Bierdeckel
- PET-Flaschen
- Schwämme
- Servietten
- Tennisball Dosen/Federball Dosen
- Teppichfliesen
- Toilettenpapier-/Küchenrollen (Papprollen)
- Tücher, Decken
- Wäscheklammern

- Watte
- Wolle
- Zeitungen

Vorteile von Alltagsmaterialien:

- Das Material ist leicht zu beschaffen.
- Das Material ist zumeist kostenlos bzw. Abfallprodukt.
- Das Material bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten.
- Alltagsmaterialien bringen Abwechslung in die Sportstunde.
- Alltagsmaterialien fördern Kreativität, Phantasie und Motorik.
- Es ist Material ohne Normbewegungen (vorgegebene Bewegungen).
- Der Einsatz von Alltagsmaterialien ermöglicht reiche Material-Erfahrungen.
- Es stellen sich schnell Erfolgserlebnisse im Umgang mit Alltagsmaterialien ein.
- Das Material ist auch bei den Teilnehmern zu Hause verfügbar. Es kann zu Hause weiter gespielt werden. Alltagsmaterialien haben eine gewisse „Eigendynamik“. Den Teilnehmern (und auch Begleitpersonen) soll ausreichend Zeit zum Experimentieren gelassen werden.

Wichtig:

Alle Alltagsmaterialien müssen in einem vertretbaren sicheren Zustand sein. Es darf keine Gefahrenstellen geben oder Abneigung bei der Nutzung (z.B. Dreck, Geruch) auftreten. Auch für Alltagsmaterialien sollten Anwendungsregeln mit den Teilnehmern (insbesondere Kindern) festgelegt werden. Beispiel: Das Frühstücksbrett ist kein Schlaginstrument!

Anwendung und Bewegungsformen:

Alltagsmaterialien können, je nach Einfallsreichtum vielfältig eingesetzt werden. Zum Beispiel in:

- Bewegungsgeschichten
- Gerätestationen
- Bewegungslandschaften
- Spielen
- Staffeln
- etc.

Beim Einsatz der meisten Gegenstände sind folgende Bewegungsformen möglich:

- transportieren (auf Körperstellen, als Stapel)
- sortieren (nach Farbe, Form, Größe)
- stapeln, übereinander bauen
- rollen (auf dem Boden, über Geräte)
- drum herum laufen, überlaufen (als Hindernis), überspringen
- werfen und fangen